

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-09-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

22. September 1967

55. IX. 67
Lieber Dr. Wysling, -

mit vergnügtem Interesse habe ich Ihre anmutige und aufschlussreiche "Krull"-Arbeit im Fischer-Almanach gelesen. Ich hatte nicht gewusst - oder vergessen -, dass T. M. das Tagebuch meiner Grossmütter so treulich exzerpierte. Auch sonst war manches mir neu.

88/11/1988
Zu zwei Ihrer Schlussfolgerungen aber darf und möchte ich Stellung nehmen:

"Wir dürfen", so meine ich, gewiss nicht "vermuten, dass der junge Novaro mit dem Stierkämpfer Ribeiro identisch ist, den Krull in der Arena zu Lissabon bewundert." Wie denn sollte wohl das Familiensöhnchen aus "El Retiro" sich als Stierkämpfer in Lissabon betätigt haben, - und obendrein so kurz vor Felix's Abreise nach Argentinien? Zudem: das Rollenwechseln ist Krulls Sache und niemandes anderen in diesem Buche. Und überdies: das "Wiedererkennen" ist ein altes T.M.-Motiv, überkommen aus - spätestens - dem "Tonio Kröger", und der argentinische Junge wiederholt den Stierkämpfer nur in dem Sinne, in welchem der dänische Junge den Hans Hansen wiederholt. Aber das ist eine Kleinigkeit.

Weit wichtiger ist, dass T. M. durchaus nicht die Absicht hatte, eine "etwaige" Fortsetzung auf die Notizen von 1910 zu basieren. Die Reise nach Argentinien hätte stattgefunden, auch der Ehe, der Gefangenschaft, der Flucht und dem "Ruhestande" fühlte der Dichter sich verpflichtet. Keineswegs aber hatte er vor, seinen Felix als Hoteldieb und Falschspieler durchs Leben tanzen zu lassen. "Dafür", sagte er mir oft, "ist der mir längst zu gut." Vielmehr plante er, einen Vorläufer des Typs Stavisky oder Kreuger aus ihm zu machen, wohl wissend, dass sein ganzes Notizenmaterial hierzu nicht taugte. Ganz neue Studien, dies war ihm klar, würden nötig sein! Fraglich sogar, ob die Reise "rundherum" unternommen worden wäre. Sie wäre dies höchstens insofern, als dieser neue "Hochstapler" für seine Zwecke hätte reisen müssen oder - fluchtartig - unterwegs gewesen wäre. Kurz: aus den frühen Notizen auf späte und späteste Absichten zu schliessen, erlaubt sich nicht.

All welches nichts besagt gegen Reiz und Verdienst Ihres Beitrags. Nur festgestellt wollte es sein.

Wie immer mit herzlichen Grüssen

Ihre

1967/11/1988

